

Mit Planspielen zur Flächenkreislaufwirtschaft – Erfolgreiche Starterveranstaltung in Bonn

Stoffkreisläufe sind etwa in der Forst-, Wasser- oder Abfallwirtschaft längst Standard. Stoffkreisläufe – könnte diese Vision auch ein Vorbild für eine zukunftsfähige Siedlungsflächennutzung sein? Vor dem Hintergrund des demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels erfordern Wiedernutzungspotentiale und eine rückläufige Flächeninanspruchnahme schon heute neue Weichenstellungen in Richtung einer bestandorientierten Siedlungsentwicklung.

Das ExWoSt-Forschungsfeld „Kreislaufwirtschaft in der städtischen/stadtregionalen Flächennutzung – Fläche im Kreis“ verfolgt hierzu einen *strategischen Managementansatz* (vgl. BBR-Informationen Nr. 2/2004, S. 4). Mittels Planspielen werden Lösungsansätze zur Umsetzung der flächenpolitischen Ziele des Bundes – insbesondere die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf 30 ha pro Tag sowie die Stärkung der Innenentwicklung - im Rahmen einer stadtregionalen Flächenkreislaufwirtschaft entwickelt. Solche Managementstrategien werden im *Fortschrittsbericht* der Bundesregierung (Oktober 2004) zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie wie auch vom Rat für nachhaltige Entwicklung („Mehr Wert für die Fläche“, Juni 2004) empfohlen.

Für diese bis Mitte 2006 laufenden *Planspiele* hatten sich nach einer öffentlichen Ausschreibung 37 Regionen beworben, von denen vier Stadtregionen und eine Stadt ausgewählt wurden, die unterschiedliche Problemlagen abbilden:

- StadtRegion Stuttgart,
- Region Mölln,
- Region Rheinhessen-Nahe,
- Stadt Duisburg,
- Planungsregion Nordthüringen.

Auf der *Starterveranstaltung* am 14. Dezember 2004 unterzeichneten die Planspielregionen und Prof. Strubelt, Vizepräsident des BBR eine Grundsatzvereinbarung und verständigten sich zusammen mit der Forschungsgruppe auf einen Zeitplan zur Vorbereitung der Planspiele, die im Juli 2005 beginnen.



In den Planspielen werden zunächst die Probleme der Flächeninanspruchnahme und die jeweils vorhandenen Potenziale einer Innenentwicklung ermittelt sowie regionsspezifische Ziele zur Minderung der Flä-

cheninanspruchnahme abgeleitet. Dies geschieht vor dem Hintergrund der regional-unterschiedlichen Probleme der Flächeninanspruchnahme, wie sie von den *Vertretern der Planspielregionen* auf der Starterveranstaltung dargelegt wurden: Abwanderung von den Kernstädten in das Umland

und sinkende Steuereinnahmen, steigende Kosten für den Erhalt unterausgelasteter Infrastruktur, wachsende Verkehrsströme zwischen Kernstadt und Umland, schwierige Wiedernutzung von Brachflächen, Verknappung von Freifläche, Landschaftsverlust, oder anhaltende Suburbanisierung.

Vor dem Hintergrund regionaler wie auch übergeordneter Ziele der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie werden in *Workshops*, an denen sich verschiedene Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor beteiligen, Lösungsansätze für eine Verminderung der Flächeninanspruchnahme simuliert. In drei *Planspielvarianten* wird dabei sowohl von den aktuellen Rahmenbedingungen (Zeithorizont 2010) als auch vom Einsatz neuer Instrumente zur Steuerung von Wachstumsprozessen und zur Steuerung von Umbau- und Rückbauprozessen (jeweils Zeithorizont 2020) ausgegangen.

Zur Vorbereitung der Planspiele werden von der Forschungsgruppe unter Leitung des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) moderierte *Arbeitsprogramme* entwickelt. Diese knüpfen an die stadt- und regionspezifische Ausgangslage in den verschiedenen *Handlungsfeldern* der Flächenkreislaufwirtschaft an: Flächeninformationen, Planung, Kooperation, Organisation/Management, Investitionen und Förderprogramme, Budget, Vermarktung und Rechtsetzung.

Als *Ergebnisse* der Planspiele werden instrumentelle Empfehlungen für den Bund und für die Stadtregionen sowie Strategieansätze und Umsetzungsempfehlungen für eine stadtregionale bzw. städtische Flächenkreislaufwirtschaft angestrebt.

Planspiele

Vorbereitung: Januar bis Mai 2005



Durchführung: Juni 05 bis März 2006



Auswertung: April bis Juni 2006

Weitere Informationen:

Dr. Fabian Dosch
 Dr. Peter Jakobowski
 BBR, Referat I 5
 Telefon: 01888 / 401 2307-2243
 email: fabian.dosch@bbr.bund.de;
 peter.jakubowski@bbr.bund.de
 im Team mit Eckhard Bergmann,
 Dr. Manfred Fuhrich

Für die Forschungsgruppe:
 Dipl.-Ing. agr. Thomas Preuß
 Telefon: 030/39001-265
 E-Mail: preuss@difu.de

www.flaeche-im-kreis.de
www.bbr.bund.de